

Fritz Plasser
Peter A. Ulram
Harald Waldrauch

Politischer Kulturwandel in Ost-Mitteleuropa

Theorie und Empirie
demokratischer Konsolidierung

Leske + Budrich, Opladen 1997

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
- Verzeichnis der Tabellen und Schaubilder	11
1. Einleitung	15
2. Das Konsolidierungskonzept in der Regimewechselforschung	19
2.1 Das Regimekonzept	20
2.2 Der demokratische Regimewechsel	24
2.3 Demokratische Konsolidierung	31
2.3.1 Evolution oder Steuerung in der Konsolidierung?	31
2.3.1.1 Institutionalisation und der intersubjektive Kern der Konsolidierung	33
2.3.1.2 Konsolidierung als zielgerichtetes politisches Handeln	37
2.3.2 Die Verhaltens- und Einstellungsdimension der Konsolidierung	43
2.3.2.1 Die Verhaltensebene	44
2.3.2.2 Die Einstellungsebene: Legitimität und politische Kultur	48
2.3.3 Die Eliten- und Massenebene der Konsolidierung	63
2.3.4 Konsolidierung der Demokratie oder ihrer „partial regimes“	67
2.4 Zusammenfassung: minimalistische versus maximalistische Konzeptualisierungen der Konsolidierung	74
3. Konsolidierung und vergleichende politische Kulturforschung: Methodische Vorbemerkungen ..	83
3.1 Forschungsprobleme: Konzepte und Forschungsdesigns	83
3.2 Forschungspraxis: Das Projekt „Politischer Kulturwandel in Ost-Mitteleuropa“ (1990 – 1995)	93

4.	Einstellungen zum politischen System: Demokratieverständnis und Politikbild	99
5.	Einstellungen zum politischen Regime: Demokratiezufriedenheit	107
6.	Generalisierte Unterstützung der Demokratie	121
6.1	Unterstützung der Demokratie als Regierungsform . .	122
6.2	Unterstützung des pluralistischen Parteienwettbewerbs	125
6.3	Unterstützung des parlamentarischen Systems	127
6.4	Verbreitung anti-demokratischer bzw. anti-pluralistischer Orientierungen	128
6.5	Legitimitätsüberzeugungen im Vergleich	135
6.6	Typologie demokratischer Orientierungen im Ländervergleich	136
6.7	Vertrauen in Institutionen	139
7.	Die Bewertung des kommunistischen Regimes	149
8.	Politische Partizipation und Integration	155
8.1	Muster im politischen Informationsverhalten	155
8.2	Involvierung in den politischen Prozeß: Interesse und Partizipation	159
8.3	Politische Effektivität und staatsbürgerliche Orientierungen	164
8.4	Parteiidentifikation und Netzwerke politischer Integration	172
9.	Gesellschaftliche und politische Konfliktlinien	179
9.1	Die Erbschaft des „alten“ Systems	180
9.2	Ideologische und gesellschaftspolitische Spannungslinien	183
9.3	Soziodemographische Merkmale der Parteien(familien)	188
9.4	Wertorientierungen und politischer Problemhaushalt .	190

10.	Einstellungen zur ökonomischen Transformation	197
10.1	Ausgangslage und gesamtwirtschaftliche Entwicklung	197
10.2	Die Einschätzung der subjektiven wirtschaftlichen Situation	204
10.3	Einstellungen zur wirtschaftlichen Ordnung und zum Prozeß der Wirtschaftsreform	211
11.	Soziale Folgen und Bewertungen des Regimewechsels	217
11.1	Gewinner und Verlierer des Systemwechsels	217
11.2	Regimewechsel: Erwartungen und Realität	220
12.	Konsolidierung – Differenzierung: Trendmuster im Überblick	223
13.	Empirisches Quellenverzeichnis zum Projekt „Politischer Kulturwandel in Ost-Mittleuropa“ (1990 – 1995)	235
14.	Literaturverweise	243
15.	Datenanhang	269